

Oberländisches Schützenfest - Noch gibt es freie Plätze

Einen Monat vor dem Start zum Oberländischen Schützenfest ist die gewünschte Teilnehmerzahl noch nicht ganz erreicht.



Im Schützenhaus Gesigen in Spiez werden sich Ende August die Schiessenden mit dem Kleinkalibergewehr messen (Archivbild).
Foto: Archiv TT

Das Ziel der Organisatoren: 7000 Schützinnen und Schützen, die auf die klassische Distanz von 300 Meter schießen, sollen am Oberländischen Schützenfest (OSF22) teilnehmen. Doch einen Monat bevor am 26. August der erste Schuss fällt, ist dieser Wert erst zu gut 75 Prozent erreicht. 5400 Anmeldungen gingen nach Auskunft von OK-Präsident Jürg Stäger bislang ein. Die Angemeldeten konnten ihre Schiesstermine auf acht 300-Meter-Anlagen in der Region Thun frei wählen. Nachmeldungen sind noch möglich, doch sind die Schiessplätze und -termine beschränkt, vorab für Gruppen und Vereine.

Mit 500 Schiessenden mit dem Kleinkalibergewehr auf 50 Meter konnte das Soll hingegen erreicht werden. Diese Wettkämpfe werden ausschliesslich im Stand in Spiez-Gesigen ausgetragen. Sogar übertroffen wurde gemäss Stäger das Ziel bei den Pistolenschützen. Deren 650 werden sich an den drei Schiesswochenenden Ende August und Anfang September in den Ständen in Steffisburg und Uetendorf auf die Distanzen von 25 und 50 Meter messen.

Das Festzentrum wird in Thun in der Mehrzweckhalle der Armee an der Allmendstrasse eingerichtet. Der offizielle Festakt findet am Freitag, 2. September, in der Aula Schönau in Steffisburg statt.